



Pfarrgemeinde Hl. Johannes der Täufer

Lingenau

Pfarrbrief

Liebe Lingenauerinnen und Lingenauer!

In der nächsten Zeit werden in Vereinen und Betrieben viele Weihnachtsfeiern abgehalten werden, einige geraten deswegen sogar in einen richtigen Stress hinein, von manchen weiß ich, dass es ihnen „übrig“ ist, dass sie es als Pflichtübung sehen, andere würden es wohl als Undankbarkeit empfinden, wenn es keine solche Feier gäbe.

Als Kirche haben wir da ein gewisses Problem. Während im gesellschaftlichen, „weltlichen“ Bereich der ganze Dezember schon irgendwie „weihnachtlich“ geprägt, beleuchtet, verziert ist, versuchen wir innerhalb der Kirche, den Advent noch als eine Zeit der Spannung, der Erwartung aufrechtzuerhalten, um ab dem 25. Dezember fast drei Wochen lang dieses Fest der Menschwerdung des Sohnes Gottes zu feiern. In dieser Zeit sind viele mit ihren Gedanken schon wieder bei dem, was danach kommt, beim Fasching zum Beispiel. Für mich selber kann ich mich dieser Vorwegnahme von Weihnachten recht gut entziehen; mit ein paar klärenden Worten schlage ich die eine oder andere Einladung einfach aus, aber wie geht der Chef, die Vereinsobfrau, ein Handelstreibender mit der Sache um, wenn so eine Erwartungshaltung da ist, selbst wenn sie oder er persönlich keine große Leidenschaft dafür hat?

In der Kirche bemühen wir uns darum, den Advent als den Weg zu begreifen, der hinführt zum Fest, als Zeit der Vorbereitung, der Besinnung, auch die Buße soll ihren Platz haben. Das ist – im oben genannten Umfeld – nicht ganz einfach; die Gottesdienste im Advent können da aber eine Hilfe sein. Die Gottesdienstzeiten in diesen Wochen sind in der Mitte des Pfarrbriefs übersichtlich zusammengestellt. Eine Besonderheit stellen die Feiern früh am Morgen dar („Rorate“) – zwei-

mal am Mittwoch: Am 12. Dezember ist die Volksschule fest mit eingebunden, eingeladen sind aber natürlich auch alle anderen, und am 19. Dezember – beide Male beginnen wir um 6:30 Uhr. Ebenfalls am 19. Dezember, allerdings am Abend zwischen 19:30 Uhr und 20:30 Uhr besteht die Möglichkeit zur Beichte (in Klammer sei dazu gesagt: Wer dieses Sakrament sonst einmal wünscht, kann sich im Pfarramt in Langenegg [Tel. 30020] melden). Eine gemeinschaftliche Bußfeier – für den gesamten Pfarrverband – findet diesmal in der Pfarrkirche in Krumbach am Abend des 3. Adventsontags, also am 16. Dezember, um 19:30 Uhr statt.

Am Heiligen Abend ist um 16 Uhr die Krippenfeier, die besonders für Kinder gestaltet wird, und – man beachte! – um 23 Uhr beginnt die Christmette. Ich weiß, dass da manche sagen werden: „So spät gehe ich nicht mehr aus dem Haus.“ Für sie gibt es die Möglichkeit, am Christtag die Eucharistie um 10 Uhr mitzufeiern. Aber ein bisschen Werbung möchte ich doch für die Mette machen. Diese Uhrzeit hat natürlich – ganz praktisch – damit zu tun, dass auch die anderen Gemeinden im Pfarrverband eine Christmette haben wollen und dass dafür auch gesorgt ist, aber es gibt auch einen inneren Grund, dass die Christmette nicht einfach eine Vorabendmesse ist. Das Wort „Mette“ kommt von „Matutin“ und dieser Begriff wiederum leitet sich von „Matuta“ ab, der Göttin der Morgenröte. Als Matutin bezeichnete man in den Klöstern zunächst das Morgenlob, später eine Gebetszeit, die noch davor angesetzt war, also noch in den letzten Nachtstunden, für die man den Schlaf unterbrochen hat, um Gott zu loben. An Weihnachten – und auch an Ostern – ist dieses Nachtgebet als besonderer Gottesdienst erhalten geblieben. Dass wir die Geburt Christi am 25. Dezember feiern, kommt nicht von ungefähr. Den wirklichen Geburtstermin Jesu kennt man ja nicht, die Platzierung dieses Festes kommt

daher, dass um diese Zeit der Tag am kürzesten und die Nacht am längsten ist. Die Römer haben an diesem Termin den unbesiegten Sonnengott verehrt, die Christen haben Jesus sozusagen an diese Stelle gesetzt als das Licht der Welt, das die Dunkelheit überwindet. Darum ist es sinnvoll, mitten in die Nacht hinein jenes Ereignis zu legen, das uns sagt: Erschienen ist uns Christus, das Licht der Welt.

Eine gute Advents- und Weihnachtszeit wünscht Euch

Euer Pfarrer Josef

Aus dem Pfarrgemeinderat

Der Herbst war geprägt von der Organisation des Pfarrauszuges von Pfarrer Noby Acharuparambil und des Pfarrein-zuges von Pfarrer Josef Walter. Um den Pfarrverband zu stärken, hatten wir beschlossen, jeweils nur eine Feier in Krumbach bzw. Lingenau zu organisieren. Die drei Osterkerzen und die Ministrantinnen und Ministranten aus Krumbach, Langenegg und Lingenau machten den Pfarrverband zudem sichtbar. Es war auch schön zu sehen, dass sich Menschen in die jeweils andere Pfarre aufgemacht haben, um mitzufeiern. Allen, die zum Gelingen dieser Feiern beigetragen haben, ein herzliches DANKE.



Begrüßungsworte unter dem Kirchenportal im Rahmen des Pfarrein-zuges:

Lieber Josef,

stellvertretend für die Pfarren Krumbach, Langenegg und Lingenau heiße ich dich hier am Portal der Pfarrkirche zum Hl. Johannes der *Täufer ganz herzlich willkommen. Ein herzliches Grüß Gott auch an Dekan Hubert Ratz – verbunden mit einem Vergelt's Gott, dass du heute Josef Walter in seine neue Aufgabe einführst.*

Wir freuen uns sehr, dass du, lieber Josef, zur Aufgabe des Pfarrmoderators und Seelsorgers für unseren Pfarrverband JA gesagt hast. Ich kann mir vorstellen, dass ein solcher Schritt nach fast 25 Jahren im Kleinen Walsertal nicht leicht für dich war – bedeutet es doch, dich auf neue Menschen mit ihren Sichtweisen und Gewohnheiten einzulassen.

Manches vermeintlich Selbstverständliche muss wieder neu erklärt und vielleicht auch hinterfragt werden – das ist auch gut so, denn nur so ist Veränderung möglich.

Diese Kirchentür, die du anschließend durchschreitest, wird dich auch in deinem Wirken als Priester und Seelsorger begleiten. In Freude wirst du die Eltern an dieser Tür begrüßen, die für ihr Kind die Taufe *erbitten, in Leid wirst du Pfarrangehörige auf ihrem letzten Weg durch diese Tür begleiten*. Aufgeregt werden Kinder und Jugendliche zu ihrer Erstkommunion und Firmung mit dir durch diese Tür die Kirche betreten. Das Bild dieser Tür kann aber auch als Sinnbild für die Begegnung mit den Menschen in unserem Pfarrverband gesehen werden. Ich wünsche dir von Herzen, dass du viele *offene Türen vorfindest* und dass es dir gelingt, die eine oder andere Tür, die nur angelehnt oder bereits verschlossen ist, wieder zu *öffnen*, um den Menschen von der *heilbringenden Botschaft Jesu Christi erzählen zu können*. *Wir werden* uns aber auch bemühen, dass es *offene Türen für dich gibt*, wenn du Unterstützung und Hilfe brauchst.

Meister Ekkehard hat einmal formuliert: Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen, und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.

In diesem Sinne heiße ich dich als Seelsorger in unserem Pfarrverband noch einmal herzlich willkommen und lade dich ein, stellvertretend für die Kirchen im Pfarrverband nun in deine Kirche hier in Lingenau einzuziehen.

Neben gegenseitigem Kennenlernen wurde auch die Gottesdienstordnung bis Herbst 2019 erstellt. Bereits im letzten Pfarrbrief hatten wir darauf aufmerksam gemacht, dass wir uns auf Veränderungen einstellen müssen. Gemeinsam mit Pfarrer Josef haben wir uns für das Jahr 2019 dafür entschieden, an Weihnachten und Ostern in allen drei Pfarren die gewohnten Feiern beizubehalten. Allerdings ist dies nur durch neue Beginnzeiten möglich—so wird die Weihnachtsmette in Lingenau um 23.00 Uhr und die Osternachtsfeier in Langenegg um 5.00 Uhr beginnen. Dies ist nur durch die große Einsatzbereitschaft unseres Pfarrers möglich—wir bitten euch, die Veränderungen durch euer Mitfeiern mitzutragen.

Monatsgedenken und Jahrtage

Viele Jahre haben wir das Monatsgedenken für die zuletzt Verstorbenen und das 1. Jahrtagsgedenken in der Messfeier um 19.30 Uhr am 1. Freitag im Monat gefeiert. In den letzten Monaten sind wir aus verschiedenen Gründen auf den Sonntagsgottesdienst ausgewichen. Wir möchten nun wieder zur ursprünglichen Regelung zurückkehren, indem das 1. Jahrtagsgedenken am 1. Freitag im Monat gefeiert wird. Wir laden auch ein, diese Messfeier individuell mitzugestalten. Das Monatsgedenken kann weiterhin am letzten Sonntag im Monat gefeiert werden, wobei die Verstorbenen in einer Fürbitte erwähnt werden. Wird eine individuellere Gestaltung gewünscht, dann laden wir ein, ebenso den Gottesdienst am 1. Freitag des Monats zu nutzen.

Taufe

Taufe in ihrem eigentlichen Sinn ist nicht nur ein familiäres Ereignis, sondern bedeutet auch aufgenommen zu werden in die Gemeinschaft derer, die an Christus glauben und in seinem Namen gemeinsam auf dem Weg sind und so die katholische Kirche bilden.

Pfarrer Josef ist dieser Aspekt ein großes Anliegen. Deshalb laden wir Eltern ganz besonders ein, ihr Kind im Rahmen eines Gemeindegottesdienstes am Sonntagvormittag oder Samstagabend taufen zu lassen. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele dieses Angebot annehmen—es stehen zudem fast alle Sonntage dafür zur Verfügung.

Darüber hinaus gibt es nach wie vor das Angebot der Taufe am 2. Sonntag im Monat um 14.00 Uhr. Wir bitten um Verständnis, dass davon abweichende Termine nicht möglich sind. Sollten die Eltern die Taufe durch einen anderen Priester wünschen, so ist dieser herzlich eingeladen, am Taufsonntag gemeinsam mit Pfarrer Josef zu zelebrieren und das jeweilige Kind zu taufen. Die Regelungen bzgl. Taufterminen gelten auch für Kinder aus anderen Pfarrgemeinden, wobei immer im Voraus ein Erstgespräch mit dem Pfarrer der Heimatgemeinde zu führen ist, da dieser die Zustimmung für die Taufe in einer anderen Pfarrgemeinde geben muss.

Neues Lektionar

Am ersten Adventssonntag 2018 wird im deutschen Sprachgebiet ein neues Lektionar eingeführt. Ab diesem Datum wird in den Gottesdiensten der Sonn- und Festtage das Lektionar III/C verwendet. Es enthält die biblischen Abschnitte – zusammengestellt zum Verlesen im Gottesdienst –, die sich im Lesejahr C besonders am Evangelium

nach Lukas ausrichten.

Nicht die Auswahl der Bibeltex-te, die gelesen werden, ändert sich, sondern die Übersetzung. Schon im Jahr 2003 wurde von den Bischöfen des deutschen Sprachgebiets beschlossen, die für Verkündigung und Liturgie im Jahr 1979 erschienene sogenannte Einheitsübersetzung zu überarbeiten und die bisherige Fassung auf den aktuellen Stand der Bibelwissenschaft zu bringen – eine Übersetzung ganz nah am Grundtext. Zugleich sollten zeitbedingte Formulierungen und Ausdrucksweisen in eine moderne Sprache überführt werden. Im neuen Lektionar werden ungewohnte Formulierungen der revidierten Einheitsübersetzung von 2016 aufmerken lassen und dazu einladen, das „Wort des lebendigen Gottes“ neu zu hören.

Die Leseordnung für die Messfeier wurde nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil am 3. April 1969 von Papst Paul VI. veröffentlicht. Für die Bistümer des deutschen Sprachgebiets erschienen 1983 die Lektionare nach verschiedenen Erprobungsphasen. Nach 35 Jahren gibt es nun die Neuausgabe der Lektionare, die auch äußerlich neu gestaltet wurden. Die hochwertige Einbandgestaltung weist darauf hin, welcher Stellenwert der Heiligen Schrift in der Feier der Liturgie und im Leben der Gemeinden zukommt.

Für den Pfarrgemeinderat:

Markus Vögel

Kirche Kunterbunt



Auch wir, das Kirche Kunterbunt Team, sind voller Energie und Motivation ins neue Arbeitsjahr gestartet.

Unser September-Gottesdienst ist unter dem Thema „Wir sind alle Gottes Schatz“ gestanden. So wie wir beim Evangelium hörten, dass Jesus von seinen Jüngern wissen wollte, für wen sie ihn halten, so haben wir auch mit den Kindern überlegt, was jeden von uns ausmacht und wie wertvoll wir für unsere Eltern und für Jesus sind. Alle Kinder durften in eine Schatzkiste schauen, in dem der größte Schatz versteckt sei. Wie haben da die Kinderaugen geleuchtet, als sie reingeschaut und sich selbst in einem Spiegel gesehen haben! Jeder von uns ist in Gottes Augen ein riesengroßer Schatz!

Am 29. September haben wir uns als Team gemeinsam auf unseren schon „legendären“ Wandertag aufgemacht. Von Langenegg aus sind wir über den Schweizberg über den Rotenberg bis nach Hittisau gewandert. Im Goldenen Adler in Hittisau wurden wir bei einem gemütlichen Ausklang kulinarisch verwöhnt. Es war wieder ein lustiger und schöner Tag, an dem unsere Lachmuskeln sehr strapaziert wurden. ☺
DANKE

Auch im Oktober-Gottesdienst waren wir wieder auf der Suche nach verschiedensten Schätzen. Mit den Kindern haben wir überlegt, welche Schätze nur für uns und welche Dinge auch für Gott wichtig sind. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei und haben diese Dinge gut unterscheiden können.

Die Wortgottesdienstfeier im November stand unter dem Thema „Heil – heilen – Heilige – Allerheiligen“. Gemeinsam haben wir die Geschichte des Heiligen Martin gehört. Heilige waren einmal Kinder, wie wir alle. Sie sind groß geworden und wollten Gutes tun. Sie haben versucht, Jesus nachzufolgen. Sie haben uns gezeigt, wie man hilft, teilt, Frieden stiftet und Freude schenkt. Sie haben Licht in die Welt gebracht. Jedes Kind durfte eine Kerze nach vorne in die Apsis tragen, um zu zeigen, dass auch wir – wie unsere Namenspatrone – Licht in diese Welt bringen.

Wir freuen uns schon sehr auf die Adventszeit, in der wir an jedem Sonntag ein Stück der Geschichte „Das Hirtenlied“ hören werden und uns gemeinsam mit dem kleinen Hirten auf den Weg machen, den großen König zu suchen.

Vielen Dank allen für's Mitgestalten und Mitfeiern. Es berührt uns immer wieder, mit welchen strahlenden Kinderaugen unsere Jüngsten dabei sind.

Für das Kirche Kunterbunt Team:

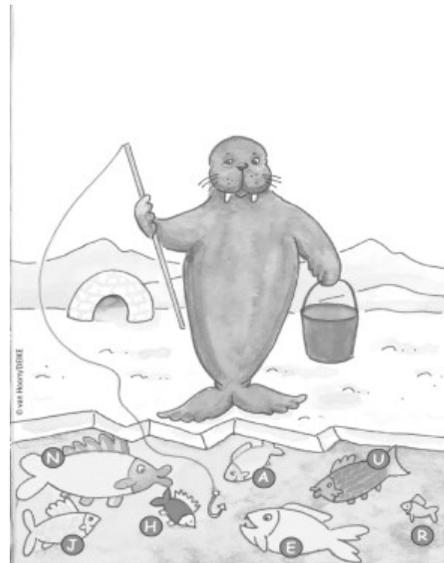
Andrea Nenning



Rätsel



Finde die 8 Unterschiede:



Im Wasser schwimmen Buchstabenfische. Wenn du sie der Größe nach ordnest und mit dem größten beginnst, ergeben sie ein Lösungswort.

Ministrantenaufnahme

Wir dürfen uns im Jahre 2018 zum zweiten Mal über Zuwachs in den Reihen der Ministrantenschar freuen.

Die fünf Kinder Annika Fink, Jana Dorner, Jakob Fuchs, Matteo Singer und Pia-Luisa Bereuter wurden von Pfarrer Josef Walter im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes am 18. November 2018 feierlich aufgenommen und erhielten offiziell die Ministranten-Gewänder überreicht.

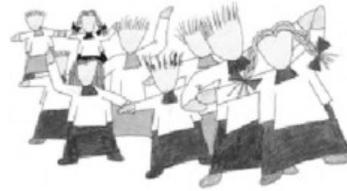
Ihre Lehrerinnen Andrea Dieudonné, Eva Willi, Judith Willi und Lea Vögel haben die „Jungministranten“ mit Geduld auf ihren Dienst vorbereitet.

Bei jeder Probe wurde ihnen ein Teil unserer wunderschönen Kirche erklärt und auch die Freude und der Spaß der Lehrerinnen sprang auf die Jungen über.

Wir freuen uns sehr über den Ministranten-Nachwuchs und wünschen euch viel Freude bei der Ausübung eures neuen wertvollen Dienstes.

Für die Ministrantinnen und Ministranten:

Arnold Kessler



Am Nachmittag fand sich ein Großteil der Ministranten zu einem Fototreffen im Pfarrhaus ein. Es wurden Fotos gemeinsamer Unternehmungen gezeigt. Es waren einige „Schnappschüsse“ dabei, die zur Belustigung beitrugen.

Weiter gab es die „Hofübergabe“ und den gewünschten Austausch der letzten Romministranten mit den „zukünftigen“ Romministranten 2020.



Rom-Woche der Ministrantinnen und Ministranten

Rom – eine Stadt, die man einfach gesehen haben muss! So viel Geschichte und historische Bauten an einem Ort, eine Woche reicht fast nicht aus, diese tolle Stadt zu besichtigen.

Wir Ministrantinnen und Ministranten, acht an der Zahl, hatten von 22. bis 28. Juli 2018 mit unseren Begleitpersonen Petra Winder und Pfarrer Georg Meusburger sowie unserem Reiseorganisator Arnold Kessler eine wunderbare Woche in Rom. In diesen interessanten, aber auch manchmal anstrengenden sechs Tagen haben wir unglaublich viel gesehen und auch viel über die Stadt gelernt. Die Katakomben, der Petersdom, der Trevibrunnen und der Lateran sind nur ein kleiner Ausschnitt unseres umfassenden Programms in „Bella Roma“.

Wir möchten uns bei der gesamten Pfarrgemeinde herzlich bedanken! Vielen Dank für eure Hilfe zur Ermöglichung dieser Reise.

Jacqueline Hohenegg, Manuel Beck, Tobias Herburger, Johannes Moosbrugger, Lukas Moosbrugger, Simon Lässer, Elias Vögel

Für die Rom-Ministrantinnen und Ministranten:

Melissa Herburger



Ausflug der Ministrantinnen und Ministranten 2018

Es waren einmal 20 kleinere und größere Mädchen und Burschen, die von Arnold Kessler und Pfarrer Josef Walter zu einem gemeinsamen Ausflug in den Skylinepark eingeladen wurden, um sich dort zu vergnügen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Bei noch recht bedecktem Wetter starteten sie am späteren Morgen eines Samstags im September. Georg Winder brachte sie mit einem großen Bus nach Bad Wörishofen und siehe da, das Wetter tat sich auf. Es wurde ein strahlend schöner Tag.

Unser guter Geist Arnold sorgte auch dafür, dass die Limonadequellen nicht versiegt und die Snacks nicht ausgingen. Und damit es den Jüngsten nicht an der nötigen Fürsorge fehlte, wurden noch drei gute Feen (Veronika, Sonja und Ulli) mitgenommen. Nachdem die Kinder endlich den Park erstürmten, bewegten sie sich in mehr oder weniger flexiblen Gruppen durch den Tag und begegneten sich mal da mal dort. Es gab nur wenige Highlights, die ausgelassen wurden: So ließen sich die Kinder durch die Luft wirbeln, herumschleudern, durchs Wasser ziehen und sogar in den Himmel werfen. Dank der stillen Stoßgebete unseres Pfarrers erreichten auch alle wieder gesund den Boden.

Und es wurde Abend und wir sahen, dass es genug war. So trat die kleine Schar zufrieden und müde den Rückweg an. Und wenn die Ministrantinnen und Ministranten erneut ein Jahr Altardienst geleistet haben, kommen sie gerne wieder mit auf einen Ausflug. Bis es aber so weit ist, sagen sie DANKE für den schönen Tag bei Arnold, Josef, Veronika, Sonja, Ulli und der gesamten Pfarrgemeinde.

PS.: An alle, die heuer nicht mitgekommen sind: „Ihr solltet euch den

Tag im kommenden Jahr nicht entgehen lassen!“

Ulli Fehr



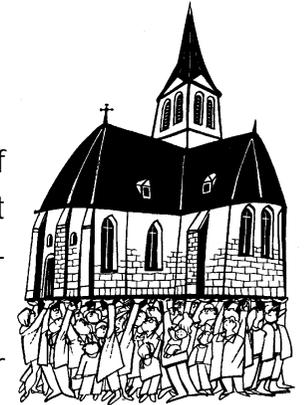
Ein Wort des Dankes

Vor mehr als 22 Jahren hat Egon Schelling auf die Anfrage des damaligen Pfarrers August Bechter zugesagt, im Pfarrkirchenrat mitzuwirken.

Sein Hauptaugenmerk galt der Betreuung der Alpe Kälberweide und dem Wald der Pfarre Lingenau. Diese Aufgaben hat er mit sehr großem Engagement und hohem Verantwortungsbewusstsein selbständig abgewickelt und damit dem jeweiligen Pfarrer viel Arbeit abgenommen. Während seiner Zeit im Pfarrkirchenrat wurden aber auch sehr große Projekte geplant und umgesetzt—an dieser Stelle soll nur die Renovierung der Pfarrkirche genannt werden, die eine intensive Auseinandersetzung mit verschiedensten Themen und weitreichende Entscheidungen notwendig machten.

Egon hat aus persönlichen Gründen gebeten, aus dem Pfarrkirchenrat auszuscheiden. Derzeit sind wir noch auf der Suche nach einem geeigneten Nachfolger bzw. einer Nachfolgerin und hoffen auf offene Ohren.

Egon wurde im Rahmen der letzten Pfarrkirchenratssitzung von Pfarrer Josef Walter und dem geschäftsführenden Vorsitzenden Georg Winder bedankt. Wir möchten dir, Egon, aber auch im Namen der gesamten Pfarrgemeinde ein herzliches Vergelt's Gott sagen für deine vielfältigen und langjährigen Dienste!



Wie aus einer Weihnachtsfreude ein –ritual wurde

Vor ca. 25 Jahren wollten wir einigen älteren Menschen am Heiligen Abend eine kleine Freude bereiten: Die ganze Familie hat das Friedenslicht in Dornbirn beim ORF oder in Bregenz beim Landhaus geholt. Die ersten Jahre noch mit drei Laternen, damit es auch ja nicht auslöscht. Dann sind wir zu ein paar dieser lieben älteren Menschen gefahren: Bernhard, Michael und Martin haben mit ihrem Instrument ein paar Weihnachtslieder gespielt und ich durfte das Friedenslicht anzünden. So fünf bis sechs Häuser haben wir besucht. Irgendwann wollten die Jungs dann nicht mehr mit. Aber sie haben gelernt, dass es manchmal nicht viel braucht, unseren Mitmenschen eine Freude zu machen. Damals hat Pfarrer August Bechter gefragt, ob wir das Licht in die Kirche bringen könnten. Und so ist es Friedrich und mir zu einem lieb gewonnenen Ritual geworden, am Morgen des Heiligen Abend das Licht in Dornbirn zu holen und in die Kirche zu bringen. Für mich ist es jedes Jahr wieder ein einzigartiges und herzerwärmendes Gefühl, an der Krippe zu stehen, das Friedenslicht abzugeben und in aller Ruhe mit dem Jesuskind zu „reden“. Wir würden uns freuen, wenn dieses Ritual noch eine lange Fortsetzung findet.

Euch allen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest

Gabi und Friedrich Vögel



Gottesdienstordnung

08.12.2018	Samstag	10:00	Messfeier	Maria Erwählung
09.12.2018	Sonntag	10:00 19:30	Sonntagsgebet Taizégebet	Kirche Kunterbunt
12.12.2018	Mittwoch	06:30	Rorate der Volksschule	anschließend Frühstück in den Klassen
16.12.2018	Sonntag	10:00 19:30	Messfeier Bußfeier	3. Adventsonntag in Krumbach
19.12.2018	Mittwoch	06:30 19:30- 20:30	Rorate Beichtgelegenheit	anschließend Frühstück (Pfarrhaus) Pfarrer Josef
22.12.2018	Samstag	19:30	Messfeier	4. Adventsonntag
23.12.2018	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	
24.12.2018	Hl. Abend	16:00 23:00	Krippenfeier Christmette	Kirche Kunterbunt Kirchenchor
25.12.2018	Weihnachten	10:00	Messfeier	
26.12.2018	Stefanstag	10:00	Messfeier	
30.12.2018	Sonntag	10:00	Messfeier	Fest der Hl. Familie
31.12.2018	Montag Hl. Sylvester	19:30	Messfeier offene Tür St. Anna	Jahresdank bis 00:30
01.01.2019	Neujahr	10:00	Messfeier	
02.01.2019	Mittwoch	08:00	Messfeier	
04.01.2019	Freitag	19:30	Messfeier	
05.01.2019	Samstag	08:30	Sternsinger sind in	Lingenau unterwegs
06.01.2019	Erscheinung des Herrn	10:00	Messfeier	mit Segnung von Salz, Wasser, Weihrauch
13.01.2019	Sonntag	10:00 19:30	Messfeier Taizégebet	Zunftsonntag
19.01.2019	Samstag	19:30	Messfeier	
20.01.2019	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	Kirche Kunterbunt
23.01.2019	Mittwoch	08:00	Messfeier	3./4. Klasse Mittelsch.
27.01.2019	Sonntag	10:00	Messfeier	
01.02.2019	Freitag	19:30	Messfeier	
02.02.2019	Samstag	19:30	Messfeier	mit Kerzenssegnung und Blasiussegnen

03.02.2019	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	
05.02.2019	Dienstag	07:00	Segnung Agathabrot	Bäckerei Natter
06.02.2019	Mittwoch	08:00	Messfeier	Volksschule
10.02.2019	Sonntag	10:00	Messfeier	
		19:30	Taizégebet	
16.02.2019	Samstag	19:30	Messfeier	
17.02.2019	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	Kirche Kunterbunt
24.02.2019	Sonntag	10:00	Messfeier	Kirchenchor
01.03.2019	Freitag	19:30	Messfeier	
02.03.2019	Samstag	19:30	Messfeier	
03.03.2019	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	Gesänge aus Taizé
06.03.2019	Ascher- mittwoch	08:00	Wortgottesfeier	Volksschule (Musiksaal Mittelsch.)
		08:00	Wortgottesfeier	Mittelschule (Kirche)
		19:30	Wortgottesfeier	
10.03.2019	Sonntag	10:00	Messfeier	1. Fastensonntag; Jahrtagsgedenken;
		19:30	Taizégebet	
16.03.2019	Samstag	19:30	Messfeier	2. Fastensonntag Jahr- tagsgedenken
17.03.2019	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	Kirche Kunterbunt
24.03.2019	Sonntag	10:00	Messfeier	3. Fastensonntag Jahr- tagsgedenken
27.03.2019	Mittwoch	08:00	Wortgottesfeier Versöhnungsfeier	1./2. Klasse Mittel- schule
30.03.2019	Samstag	19:30	Messfeier	4. Fastensonntag Jahr- tagsgedenken
31.03.2019	Sonntag	10:00	Sonntagsgebet	Texte & Töne
05.04.2019	Freitag	19:30	Messfeier	
07.04.2019	Sonntag	10:00	Messfeier	5. Fastensonntag Jahr- tagsgedenken
		19:30	Bußfeier	Langenegg
10.04.2019	Mittwoch	08:00	Kreuzweg	Volksschule
		08:00	Wortgottesfeier Versöhnungsfeier	3./4. Klasse Mittelschule
		19:30	Beichtgelegenheit	Pfr. Josef (bis 20:30)

Erstkommunion



Die Auftaktveranstaltung zur Erstkommunion (28. April 2019) liegt bereits hinter uns. Erstmals sind die Pfarren Krumbach, Langenegg und Lingenau - ganz im Sinne des Pfarrverbandes - in der Vorbereitung zusammengedrückt und haben mit einem gemeinsamen Elternabend begonnen. Herma Sutterlüty, Religionslehrerin aus Egg, hat mit einem Impulsreferat zum Thema „Zugänge zum Sakrament der Eucharistie“ den Abend in berührender Weise eröffnet. Danach konnten sich die Pfarren in jeweils separate Räumlichkeiten zurückziehen und sich dem ganz eigenen Erstkommunionweg widmen.

Heuer werden viele Kinder zur Erstkommunion kommen. Wir wünschen euch einen guten Weg, den ihr gemeinsam mit euren Kindern und der gesamten Gruppe geht.

Für das Erstkommunion-Team:

Ulli Fehr

Firmung –Startwochenende

Vom 21. bis 22. September 2018 fand das Firmstartwochenende der Firmanwärter aus Krumbach und Lingenau im Salvatorkolleg in Hörbranz statt. 19 mehr oder weniger motivierte Jugendliche aus beiden Pfarren machten sich gemeinsam auf den Weg, um sich mit dem Thema und Sakrament der Firmung auseinanderzusetzen.

In verschiedenen Workshops, Gruppenarbeiten, Spielen und Gesprächen wurden sie zum Thema Firmung hingeführt. Unter anderem wurden die Jugendlichen in einer Schnitzeljagd durch die Landeshauptstadt Bregenz und Dornbirn geführt, wo sie an verschiedenen Orten und Punkten Fragen beantworten mussten, ehe sie dann nach Hörbranz weiterziehen durften.

Weiters standen Outdooraktivitäten wie Bogenschießen, Slackline sowie mädchen- und bubenstärkende Rituale auf dem Programm.

Am Freitagnachmittag wurde ihnen ihr soziales Projekt sehr „brennend“ vorgestellt:

- Unterstützung der drei Jugendbotschafterinnen der Caritas Auslandshilfe Clarina Kaufmann, Carla Sophie Raffl, Laura Wachter
- Unterstützung des Vereins SIDAI (Cornelia Faißt)

Beide Projekte haben folgendes Ziel: Jugendlichen in Afrika bessere Rahmenbedingungen für ihre Zukunft zu schaffen.



Dieser Funke sprang auf die Jugendlichen über und es wurde unter der Anleitung von Martha Steurer fleißig gebastelt, gemalt.....

Finalisiert wurde das Ganze am 2. November 2018. Was dabei rausgekommen ist - seht ihr bei der Einschreibfeier bzw. beim Firm-Café am Sonntag, den 9. Dezember 2018 in Krumbach um 10:00 Uhr. Bei dieser Gelegenheit besteht erstmals die Möglichkeit, diese Projekte durch den Kauf der "Glücksbecher" zu unterstützen.

Unser Pfarrer Josef reiste am Freitagnachmittag mit dem Fahrrad an und begleitete uns bis Samstagvormittag bei diesem Startwochenende. Am Samstagnachmittag besuchte uns dann der Jungprieester Mathias Bitsche, der uns ein paar Inputs zum Sakrament der Firmung gab.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Picknick mit den Eltern und Firmpaten im Innenhof des Klosters Mehrerau und eine Messfeier mit Kaplan Mathias Bitsche.

Ein großes Dankeschön an alle, die uns hier unterstützt, begleitet und kulinarisch verwöhnt haben.

Zu den Projekten, die unterstützt werden:

Die Jugendbotschafter haben im Juli 2017 eigenfinanzierte Projekte mit den Schwerpunkten in den Bereichen Klima, Aufforstung, Bildung und Gesundheit in Äthiopien umgesetzt. Unter anderem wurden Schultoiletten gebaut, Stoffbinden für Mädchen genäht und Mangobäume gepflanzt. Für den Sommer 2019 ist ein weiterer Besuch geplant, um den Fortbestand der Projekte zu gewährleisten.

Der Verein „SIDAI“ schafft gute Rahmenbedingungen für die Zukunft der Maasai-Mädchen und Frauen in Ololosokwan, Tansania. Bereits 2018, im ersten Jahr des Vereins, konnten drei Mädchen in eine berufsbildende Schule geschickt werden, eine Mikrokredit-Frauengruppe wurde gegründet, Komposttoiletten für zehn Frauen und deren Familien wurden angelegt, sowie die offenen Feuerstellen



in den Hütten durch solche mit gemauertem Kamin ersetzt. Als nächstes sind Projekte mit Solarmodulen und die medizinische und hygienische Vorsorge geplant.



Sternsingeraktion 2018



Segen bringen—Segen sein

„Wir gehören zusammen—auf den Philippinen und weltweit.“

Mit dem Motto des Dreikönigsingsens 2019 machen die Sternsinger deutlich, dass die Sternsingeraktion mehr ist als eine Sammelaktion. Im Mittelpunkt steht immer der Gedanke, den Segen Gottes in die Häuser zu bringen und durch die gelebte Solidarität und natürlich auch durch die gesammelten Spenden zum Segen für Kinder und Jugendliche in anderen Teilen der Welt zu werden.

Die Sternsinger haben bereits mit ihren Vorbereitungen begonnen und bringen den Segen für Familien in Lingenau am Samstag, dem 05. Jänner 2019.

STERNSINGEN
Wir setzen Zeichen.
Für eine gerechte Welt!

Kirchenchor Lingenau

Zum Beginn des neuen Probenjahres des Kirchenchors Lingenau fand am 14. September 2018 die Jahreshauptversammlung statt.

Obmann Klaus Riedl hielt Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr, dessen musikalischer Höhepunkt die zweimalige Aufführung der Missa brevis in B von Mozart gemeinsam mit dem Kirchenchor Egg und einem Orchester war. Viele gesellige Anlässe, wie der alle zwei Monate stattfindende Geburtstagshock, die Teilnahme an den Faschingsumzügen in Lingenau und Hittisau als Schwarzwälderkirchtorte, das Chorcafé oder der Ausflug auf den Hochhäderich waren Ereignisse, die die Lebendigkeit des Vereins spürbar werden ließen.

Hans Moosbrugger hat all diese Ereignisse humorvoll in einer Fotochronik festgehalten.

Um die Gemeinschaft zu pflegen, ist nach längerer Zeit im kommenden Jahr wieder einmal ein mehrtägiger Ausflug geplant, der uns ins Waldviertel führen wird...

Chorleiterin Gertrud gab Einblick in die geplanten Aktivitäten. Neben den gewohnten kirchlichen Ausrückungen (Cäcilien Sonntag, Christmette, Karfreitag, Ostersonntag, Pfingsten, Fronleichnam, Patrozinium) werde der Chor im Februar eine Messe mit einem um Chorfreunde erweiterten Chor musikalisch mitgestalten. Sechs Chormitglieder wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt:

Brigitte Bereuter	25 Jahre
Herbert Steurer	25 Jahre
Christine Willam	30 Jahre (Ernennung zum Ehrenmitglied)
Josef Berkmann	30 Jahre (Ernennung zum Ehrenmitglied)
Luise Meusburger	40 Jahre
Peter Bilgeri	40 Jahre

Die diözesane Ehrung fand am 19. Oktober 2018 in Feldkirch statt.

Obmann Klaus konnte an neun SängerInnen Geschenke für treuen Probenbesuch überreichen. Sie haben maximal 2 Proben/Ausrückungen gefehlt.

Pfarrer Josef Walter und Bürgermeisterin Annette Sohler bedankten sich herzlich für die geleistete Arbeit und wünschten alles Gute und weiterhin viel Freude beim Tun.

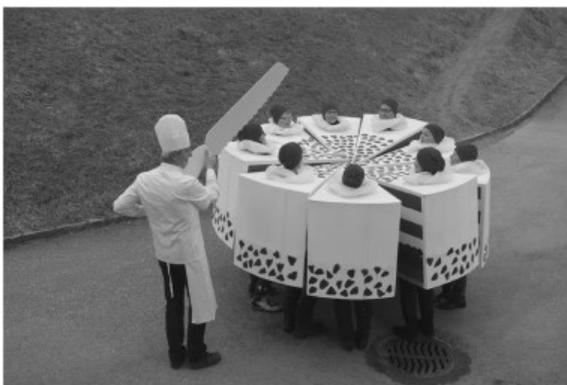
Alljährlich wird dem Chor die Kollekte des Cäcilien Sonntags zur Verfügung gestellt. Vergelt's Gott! Der Kirchenchor bedankt sich auch bei der Gemeinde Lingenau und bei der Pfarre für die wohlwollende Unterstützung während des Jahres.

Herzliche Einladung

an alle interessierten Sängerinnen und Sänger zu einem Chorprojekt am Anfang des neuen Jahres.

Die Messfeier am 24. Februar 2019 wollen wir mit einem um möglichst viele Stimmen erweiterten Chor musikalisch mitgestalten. Probenbeginn ist am Dienstag, 15. Jänner 2019, 20:00 Uhr im Musiksaal der Musikmittelschule - (gesamt 5 - 6 Proben).

Wir freuen uns, wenn du kommst und dich von unserer Singfreude anstecken lässt!



„Wenn ich das gewusst hätte, hätte ich.....“

Gemeinsam mit dem Krankenpflegeverein, dem Seniorenbund, 60+ und „engagiert sein“ möchten wir gerne in Lingenau die Initiative „BESUCHSZEIT“ starten.

Wie kommt es zu dieser Idee?

Immer wieder hören wir die Aussage: „Wenn ich gewusst hätte, dass du im Krankenhaus warst, hätte ich dich gerne besucht...“.

Aus diesen Worten ist der Gedanke entstanden, dass der Besuch eines Mitmenschen aus unserer Gemeinde im Krankenhaus für diesen vielleicht Freude und Abwechslung bringen kann.

Gleichzeitig würden wir damit ev. Angehörige ein wenig entlasten. Aber nicht nur Krankenhausbesuche, sondern auch Besuche von betagten oder kranken Mitbürgern in ihrem Zuhause werden durch die „Besuchszeit“ angeboten. Gemeinsame Gespräche, Gedankenaustausch usw. können etwas Farbe in den Alltag bringen.

Um die Datenschutzbestimmungen einzuhalten ist es jedoch notwendig, dass Personen oder deren Angehörige, welche einen Besuchsdienst wünschen, sich bei unserer Koordinatorin Ulrike Bereuter melden. Bei Ulrike findet ihr für euer Anliegen ein offenes Ohr.

Die BESUCHSZEIT ist freiwillig und es besteht kein Anspruch auf eine fixe Zusage dieses Dienstes. Es werden beim Besuch auch keinerlei Tätigkeiten oder Arbeiten verrichtet!

Wir sind gespannt auf euer Interesse und freuen uns, wenn wir auf diesem Weg einen gelebten Beitrag zu einem guten Miteinander leisten können.

Kontakt: Ulrike Bereuter, T 0699 11162109

Kirchenrechnung der Pfarre Lingenau für das Jahr 2017

Die Kirchenrechnung für das Jahr 2017 der Pfarre Lingenau wurde vom Pfarrkirchenrat in der Sitzung vom 24. Juli 2017 beschlossen und von der Finanzkammer der Diözese Feldkirch am 25. Juli 2018 für richtig erklärt und genehmigt.

Durch die großzügige Unterstützung und das ehrenamtliche Mitwirken vieler in der Pfarrbevölkerung konnte wiederum eine positive Entwicklung bei den Einnahmen und Ausgaben im abgelaufenen Jahr 2017 erzielt werden. Sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben konnten die budgetierten Zahlen eingehalten werden.

Der gesamten Pfarrbevölkerung sagen wir DANKE für den unbezahlbaren, ehrenamtlichen Einsatz und die großzügige Unterstützung.

Wir hoffen weiterhin auf euer Mittun und Mittragen.

A) Aufstellung des Finanzvermögens

Aktiva

Kassa	€	453,99
Bankguthaben	€	13.008,91
Sparguthaben (Pfründe)	€	4.873,24
Sparguthaben (Pfarre)	€	4.944,88
Sparguthaben (gewidmet)	€	190.244,55
Sonstige Aktiva	€	<u>54.404,97</u>
Summe	€	<u><u>267.930,54</u></u>

Passiva

Sonstige Verbindlichkeiten	€	22.083,03
Kapital	€	<u>245.847,51</u>
Summe	€	<u><u>267.930,54</u></u>

B) Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen

Kirchenopfer	€	9.001,50
Kirchenbeitragsanteile	€	11.472,89
Spenden f. Kirche und St. Anna Kapelle	€	2.925,08
Spenden Opferlichter, -stock u. Sonstige	€	9.069,54
Grab- und Beerdigungsgebühren	€	3.533,50
Pfarrbriefe	€	1.360,00
Schriftenstand	€	1.127,29
Zuschuss Diözese (Entwicklung/Personal)	€	9.243,00
Sonstige Einnahmen	€	872,94

A.o. Einnahmen

Grundbesitzerträge u. Alpe	€	20.217,95
Mieten Pfarrkirche Lingenau KG	€	26.641,56
Zuschuss Gemeinde/Land/Diözese	€	52.754,57
Zinserträge	€	<u>274,05</u>

Summe der Einnahmen € 148.493,87

Ausgaben

Gottesdienst, Chor, Mesner, usw.	€	9.936,31
Seelsorge, kirchliche Feiern	€	6.390,78
Opferkerzen	€	1.137,95
Kanzleiaufwand Pfarrbüro	€	5.368,89
Pfarrbriefe	€	745,01
Schriftenstand	€	1.341,30
Pfarrbücherei	€	2.028,02
Betriebskosten Pfarrkirche/St. Anna Kap.	€	9.572,92
Betriebskosten für Pfarrräumlichkeiten	€	5.630,03
Anschaffungen/Reparaturen Pfarrhof, Kirche, Kircheneinrichtung	€	5.463,53
Sonstige Ausgaben	€	97,80

A.o. Ausgaben

Ausgaben für Grundstücke, Kaplanhaus und Alpegebäude	€	23.811,31
Mieten Pfarrkirche Lingenau KG	€	31.969,87
Sollzinsen und Bankspesen	€	260,29
Zuweisung an Rücklagen	€	<u>44.739,86</u>

Summe der Ausgaben € 148.493,87

C) Sonstige Spenden

Folgende Spenden, die in der Pfarrbuchhaltung nur als Durchlaufposten aufscheinen, wurden an die betreffenden Institutionen weitergeleitet:

Dreikönigsopfer (Priesterausbildung)	€	464,44
Weltmissionsopfer	€	1.093,90
Caritas Haus- und Kirchensammlung	€	5.251,42
Sternsingeraktion	€	7.236,60
Aktion Bruder und Schwester in Not	€	2.107,52
Div. (Krankenpfl.verein, Lebenshilfe, usw.)	€	1.816,00
Familienfastenopfer (Aschermittwoch)	€	413,45
Christopherusopfer (MIVA)	€	396,83
Cäcilienopfer (Kirchenchor)	€	451,50
Messstipendien	€	<u>1.936,00</u>
Summe	€	<u><u>21.167,66</u></u>

Auch diesen Spendern sei herzlich gedankt.

Für den Pfarrkirchenrat:

Josef Walter, Pfarrer

Otmar Schwärzler, Finanzreferent

Familienandacht am Heiligen Abend oder Weihnachtstag

V/M: Wir haben uns auf diesen Abend (Tag) gefreut. Es ist ein besonderes Fest, das wir miteinander feiern. Mit dem Kreuzzeichen beginnen wir: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: O du fröhliche...

V/M: Auf der ganzen Welt freuen sich Menschen, weil Jesus geboren ist, weil der Sohn Gottes auf die Welt gekommen ist. Wir sind Gott nicht gleichgültig, er hat uns gern. Darum schickt er uns sein Kind. Davon hören wir jetzt so wie es uns Lukas erzählt: Lk 2,1-14 vorlesen!

Alternative für kleinere Kinder:

Gott wollte den Menschen ein Geschenk machen. Maria durfte den Sohn Gottes zur Welt bringen. Maria und Josef waren gerade auf dem Weg nach Betlehem, als sie merkte, dass das Kind kam. Sie fanden eine kleine Hütte und ließen sich dort nieder. Weil sie keinen anderen Platz fanden, legten sie das Kind in eine Krippe.

In der Nacht, in der Jesus geboren wurde, waren Hirten draußen auf dem Feld. Sie passten auf ihre Schafe auf. Plötzlich brach der Himmel über ihnen auf und Licht erhellte sie. Die Hirten fürchteten sich sehr. Im Licht erschien ein Engel und sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht. Ich verkünde euch große Freude, denn heute ist der Heiland geboren. Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Die Hirten brachen auf und fanden das Kind. Danach zogen sie los, um überall die Botschaft von der Geburt Jesu zu verkünden.

Wer eine Krippe in der Wohnung hat, kann die Geschichte natürlich

auch gut anhand der Figuren erzählen. Wer möchte, kann den anderen mitteilen, was ihm an der Geschichte besonders gut gefällt.

V: Die Engel sagen zu den Hirten: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“ Wir dürfen froh sein, dass wir bei uns Frieden haben, aber nicht überall auf der Welt ist das so. Gerade für solche Menschen wollen wir Gott bitten – und für viele andere, die große Sorgen haben und die das an Weihnachten besonders stark spüren.

K: Dort, wo Jesus geboren wurde, sind viele Menschen böse aufeinander. Wir bitten, dass sie in Frieden miteinander leben können.

K: Auch heute gibt es Leute, die nicht wissen, wo sie einen Platz zum Schlafen finden. Wir bitten, dass sie aufgenommen werden.

K: In Krankenhäusern sind Menschen, die viel lieber zu Hause wären. Wir bitten, dass du sie gesund machst.

K: Gerade für die Armen ist die Geburt von Jesus eine große Freude. Wir bitten, dass sie spüren dürfen, dass Jesus ihnen ganz nahe ist.

V/M: Beten wir miteinander das „Vater unser“...

V/M: Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit,
ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,
ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass,
ein bisschen mehr Wahrheit – das wäre was.
Statt weniger Unrast ein bisschen mehr Ruh'
statt immer mehr ich ein bisschen mehr du,
statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
und Kraft zum Handel – das wäre gut.
(Peter Rosegger)

Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“

Chronik

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:



02.04.2018

Mila Lange, Genterstraße 11, Köln

08.04.2018

Lilia Marie Dörn, Steiggründ 159/2, Lingenau

Anna Lena Naßwetter, Kleimath 77/a, Lingenau

Luca Nicolas Winder, Flötzerweg 2, Lauterach

14.04.2018

Leo Alexander Knabl, Lässern 86, Lingenau

06.05.2018

Janik Fehr, Hof 240/3, Lingenau

02.06.2018

Finn Kopf, Margaretenstr. 133/3/63, Wien

10.06.2018

Carla Nagel, Hof 466, Lingenau
Linus Hammerer, Steiflistobel 262, Lingenau

12.08.2018

Emma Winder, Fehren 123/3, Lingenau

07.10.2018

Klara Schmidinger, Hof 308, Lingenau

14.10.2018

Lena Singer, Hof 467, Lingenau

11.11.2018

Neele Marie Sohler, Branden 433, Lingenau

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:



11.05.2018

Julia Wolf und Vladimir Storcel, Widum 406, Lingenau

18.05.2018

Madita Willi und Dave Drissner, Mehrerauerstr. 16/a/2, Bregenz

01.06.2018

Sabrina Hödl und Mag. (FH) Michael Georg Beer, Heldendankstr.
52/9, Bregenz

08.06.2018

Yvonne Lederwasch und Dominik Bilgeri, Ahornach 796/2, Alberschwende

22.09.2018

Katharina Rüscher und Christof Eugster, Steig 158, Lingenau

13.10.2018

Sophie Bilgeri und Florian Stöckler, Moos 175, Lingenau

Durch den Tod sind uns in die Ewigkeit vorausgegangen:

11.03.2018

Renate Moser (Jg. 1946), Tannen 274, Alberschwende, in Lingenau beigesetzt



15.03.2018

Monika Winder (Jg. 1949), Steig 299

17.03.2018

Alfons Lässer (Jg. 1931), Fehren 128

04.07.2018

Konrad Bader (Jg. 1948), Moos 79/1, Andelsbuch, hier beigesetzt

19.07.2018

Edwin Kobras sen. (Jg. 1929), Hof 270, Lingenau

16.08.2018

Armin Bechter (Jg. 1927), Halden 203, Lingenau

01.09.2018

Ehrenreich Stöckler (Jg. 1950), Moos 175, Lingenau

02.09.2018

Irmgard Lässer (Jg. 1952), Am See 228, Lingenau

19.09.2018

Katharina Fehr (Jg. 1951), Hof 240/1, Lingenau

Auflösung der Rätsel:

Seite 14 unten, Lösung: Neujahr

Weihnachten

Wenn wir nur träumen;
Wie es auch sein könnte,
uns nur vorstellen,
was anders sein müsste,
und nur denken,
was geschehen müsste.
Wenn wir
nicht aufstehen,
nicht aufbrechen,
wenn wir
nicht sagen,
was wir zu sagen haben,
nicht tun,
was wir tun könnten,
nicht sind,
wie wir wirklich sind,

dann verändert sich nichts,
geschieht nichts Neues.

Impressum:

Herausgeber: Katholisches Pfarramt Hl. Johannes der Täufer, Hof 19, A-6951 Lingenau
Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Montag 17.00—19.00 Uhr, Donnerstag 8.30—10.30 Uhr;
Pfarrer Josef Walter: Mittwoch nach dem Gottesdienst bis
10:00 Uhr

Für den Inhalt verantwortlich: Josef Walter, Pfarrmoderator
Redaktion und Layout: Helene und Markus Vögel
Ausgabe 02/2018

Zugestellt durch post.at